

# Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Arbeiterkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Preis: 15 Pf. monatlich 2.40 Mark, durch die Post bezogen 2.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag: Merseburger Zeitungsgesellschaft, Halle, Berkaerstr. 14. Fernruf: 210 65 (Red.); 210 47 (Verlag).

Wird von Internationaler Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Abbestellungspreis: 15 Pf. für den mm Höhe und Spalte; 1 Mt. im Zeitl. Postverkehr: Reichsbank den Kommerz- und Privat-Bank Halle. Vertriebsstelle: Leipzig 264 71 Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft G. m. b. H. Halle. Druck: Produktiv-Verlag Halle G. m. b. H., Halle, Berkaerstr. 14.

Abbestellungspreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 10. Oktober 1930

10. Jahrgang \* Nr. 238

## Der Angriff der Giftkönige

# Chemieproleten, antwortet mit Streik!

### Die Leuna zum Lohnraub Massenentlassungen — Nehmt den Kampf in der Chemie auf der ganzen Linie auf — Die RGD zeigt den Weg

(Eig. Bericht.) Halle, 10. Oktober.

Am gestrigen Tage sind 130 Handwerker aus verschiedenen Betrieben des Leuna-Werks herausgeworfen worden. Die Betriebsleitung erklärte ihnen, daß sie als Handwerker nicht mehr beschäftigt werden könnten. Sie könnten aber im Werk bleiben, wenn sie sich verpflichteten, zu den Bedingungen für ungelernete Arbeiter zu arbeiten. Der Lohn, den die Handwerker gegenwärtig bekommen, beträgt 1,07 Mark pro Stunde. Dazu kommt noch ein Zuschlag, so daß der Effektivlohn etwa 1,25 Mark ergibt. Die ungelerneten Arbeiter hätten für einen Stundenlohn von 80 Pf. bekommen, zu dem noch ein Zuschlag von etwa 5 bis 10 Pf. hinzukäme. Die Arbeiter hätten sich also einen Lohnabzug bis auf 85 Pf. gefallen lassen müssen. Die Arbeiter waren sich klar darüber, daß sie auch durch den Verzicht auf rund 30 Prozent ihres Lohnes sich nicht davon sichern, in Kürze dennoch aus dem Betrieb herausgeworfen zu werden. Die Arbeiter haben deshalb fast einstimmig das Angebot der Direktion abgelehnt. Daraufhin ist ihre Entlassung erfolgt.

Am heutigen Tage werden weitere 60 Schloßer zur Entlassung kommen. Unter den bereits entlassenen und unter den heute zur Entlassung kommenden befindet sich ein großer Teil von SPD-Arbeitern.

Eine erbärmliche Rolle spielte wiederum der sozialfaschistische Betriebsratsvorsitzende Walter, der die Arbeiter zu überreden versuchte, doch das Angebot der Leuna-Könige anzunehmen und zu dem um rund 30 Prozent verfallenen Lohn weiterzuarbeiten. „Ihr legt doch die Wirtschaftslage, jeder muß sein Köddchen tragen“, und dann erzählte er von den besseren Zeiten, die kommen würden.

Am Freitag, dem 3. Oktober, haben die sozialfaschistischen, die SPDlichen, die gelben und die Nazi-Betriebsräte dem Lohnraub an 4500 Leuna-Arbeitern zugestimmt unter dem Vorwand, daß sie dadurch 700 Leuna-Arbeiter vor der Entlassung hätten. Knapp eine Woche ist selbst vergangen und nahezu der dritte Teil der 700 liegt auf der Straße. Aber es ist sicher, daß die Entlassungen ihren Fortgang nehmen werden. Was die Opposition voraussetzt hat, ist in vollem Umfange eingetreten. Als am gestrigen Tage die Leuna-Proleten das Werk verlassen, wurde ihnen die sozialdemokratische Betriebsleitung, der „Leuna-

Coco“, kostenlos wie immer in die Hand gedrückt. In großen Lettern schrieb es ihnen in der Ueberschrift entgegen: „Zur Vermeidung weiterer Arbeiterentlassungen...“ In dem Epigramm-artikel wird in Fettdruck die Vereinbarung des Betriebsrats mit der Direktion bekanntgegeben. Darin steht auch der Satz:

„Es ist dadurch möglich, die Entlassungen im Leuna-Werk einzubäumen und den überflüssigen ungelerneten Arbeitern sowie auch Hocharbeitern ihre Arbeitsplätze zu sichern.“

Also in demselben Augenblick, in dem 200 Leuna-Proleten von den Giftkönigen aus Straßenpflaster geworfen werden, wagen die sozialfaschistischen Betriebsräte und Gewerkschaftsführer, den Arbeitern zu erklären, daß sie durch die Vereinbarungen mit der Direktion vor Entlassung geschützt seien.

Das ist eine beispiellose freche Verhöhnung der gelbten Leuna-Belegschaft.

Die Sozialfaschisten glauben, ihre Schandtat dadurch zu verhüllen, daß sie in ihrer Betriebszeitung, dem „Leuna-Coco“, eine ebenso lächerliche Hege gegen die RGD, und die Kommunistische Partei enthalten.

Die Leuna-Arbeiter u. A. wagen es, den Leuna-Arbeitern vorzu-

sagen, daß die roten Betriebsräte gegen eine Herabsetzung der Arbeitszeit seien.

In Wirklichkeit haben die roten Betriebsräte für die Belegschaftsarbeiter die Achtstundenschicht und für die Tagesarbeiter die Siebenstundenschicht bei vollem Lohnausgleich gefordert.

Die Kommunisten haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß ihre Forderungen nicht anders durchgesetzt werden können als durch Streik. Wieher lägen Walter und seine Freunde im „Leuna-Coco“, daß die Direktion sich über einen Streik freuen und den Betrieb stilllegen würde. Dadurch glauben die Walter u. A. die Arbeiter davon abhalten zu können, daß sie zur Arbeit schreiten. Aber die Hilfsdienste Walters für die Giftkönige werden ihren Zweck nicht erfüllen. In wachsendem Maße diskutieren die Arbeiter über die Frage, wie der Lohnraub abgekehrt werden kann, in immer wachsendem Maße geben sie der RGD recht. In ebenso wachsendem Maße wird sich bei ihnen die Überzeugung durchsetzen, daß auf keine andere Weise als durch den Streik dem Lohnraub und dem Entlassungssterror ein Ende bereitet werden kann.

Die Leuna-Arbeiter dürfen es bei den Diskussionen nicht bewenden lassen. Sie müssen praktische Maßnahmen zur Aufnahme des Streiks treffen.

In allen Abteilungen müssen rote Vertrauensleute und vorbereitende Kampfleitungen gewählt und Betriebsmehrenten geschaffen werden.

Die Leuna-Proleten stehen nicht allein. Ebenso wie gegen sie, geben die Chemieföndlinge gegen die Arbeiter in den anderen Chemiebetrieben unleres Bezirks zum Angriff vor.

Im Stickstoffwerk Bitterfeld soll ein Lohnraub vorgenommen werden, der noch höher ist, als der im Leuna-Werk und der für die Arbeiter im günstigsten Falle, das heißt, wenn man aus allen Schichten einen Durchschnitt errechnet, 11,84 Mark pro Woche beträgt.

Die Arbeiter der Stickstoffwerke sind zum Abwehrkampf, zum Streik entschlossen. Aber wie die Leuna-Arbeiter den sozialfaschistischen Walter haben, der sie am Kampfe zu hindern versucht, haben die Stickstoff-Proleten den Renegaten Bassünner, der dieselbe Rolle im Dienste des Chemieföndlers spielt.

Für die Leuna-Proleten und für die Stickstoff-Proleten gilt es, den Walter und Bassünner restlos die Gefolgschaft aufzufügigen.

Unter Führung der RGD, zum Streik, das ist der Weg, der die Leuna-Proleten, der die Stickstoff-Proleten, alle Chemie-Proleten, alle Arbeiter aus dem Land herausführt!

## Brünnings künftige Außenpolitik

Verstärkte Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetunion (Eig. Draht.) Berlin, 10. Oktober.

Die „Germania“, das Blatt des Reichskanzlers Brüning, bringt einen Leitartikel, der für die künftige Außenpolitik Brünnings von jehationeller Bedeutung ist. Der Leitartikel Brünnings überschreibt den Artikel mit: „Mehr Diktans zu den Sowjets“ und kommt zu folgenden Schlußfolgerungen:

„Die Welt ist heute in „freundschaftlichen“ Beziehungen stehen und die Rolle des zu allem Ja- und Amen-Sagers eingetragenen, während eine starke Diktansierung von einem System, welches sich in der Befestigung von allem, was der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes heilig und teuer ist, nicht genug tun kann, die Wahrnehmung berechtigter nationaler und ethischer Interessen den größten Erfolg verbürgt hätten.“

„Wenn nicht die Erkenntnis durch, daß jenes System, wenigstens in seiner jetzigen Form, in die Kulturgemeinschaft der Völker nicht eingestellt werden kann?“

Schon vor Wochen sagten wir voraus, daß die sozialfaschistische Regierung Brüning eine Politik der Verstärkung der Beziehungen zu Sowjet-Rußland betreiben wird. Denn nicht umsonst ist Brüning der Vertrauensmann des Papstes, dessen antisowjetischer Direktionsrat im Sommer dieses Jahres für ihn politische Richtlinien ist.

## Lohnraub im halleischen Röhrenwerk

(Eig. Ber.) Halle, 10. Oktober.

In den halleischen Röhrenwerken ist bei den Arbeitern der Abteilung Fleischmühle ein Lohnraub von 3 bis 10 Mark durchgeführt worden. Die Gesamtschicht muß gegen diesen Lohnraub den Kampf aufnehmen.

## Massenentlassungen auf Grube Schade

(Eig. Ber.) Zeitz, 9. Oktober.

Infolge der im Sommer auf Grube Schade (Zeitzdorf) durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen sollen jetzt dort 50 Arbeiter zur Entlassung kommen.

(Ausführlicher Bericht im Betriebsstell.)

# Steingut Elsterwerda streift unter Führung der RGD.

### Gegen Entlassungen — Lohnforderungen — Unterstützt die Streikenden — Hebt Solidarität

(Eig. Draht.) Elsterwerda, 10. Oktober.

Wie wir schon gestern berichteten, sind die Brenner der Steingutfabrik Elsterwerda wegen den Entlassungen von fünf Kollegen in den Streik getreten. Sie haben gestern morgen die Arbeit nicht wieder aufgenommen. In den ersten Morgenstunden fand dann sofort eine Belegschaftsversammlung im Werk statt, die zu dem Kampf der Brenner Stellung nahm. In der Diskussion sprachen sich viele Kollegen für den weiteren Streik aus, zumal bei den Malern die Marktpreise sehr niedrig waren. Bei einer geheimen Abstimmung stimmten 183 für den Streik und 140 dagegen. Die gesamte Belegschaft verharret in passiver Resistenz.

Die Unternehmer hatten die Verbandsvertretung herbeigeholt. Der Konze Griesbach vom DRS, Dresden, kam auch sofort herbeigekommen und gab sich alle erdenkliche Mühe, die Bewegung abzuwenden. Sein Hauptargument war, daß die notwendige Zweifelhaltigkeit bei der Abstimmung nicht erzielt wurde. Nichtsdestoweniger nahm die Belegschaft die Arbeit nicht auf, sondern warb weiter in passiver Resistenz bis zum Abend.

Nach Feierabend versammelten sie sich bei Engelmann in der Halle. Es waren 215 Kollegen und Kolleginnen anwesend, die nach dem Referat eines Vertreters der RGD, folgenden Beschluß faßten:

Die versammelten Kollegen der Steingutfabrik Elsterwerda erklären gegen die Entlassung der fünf Kollegen und gegen Senkung der Marktpreise in der Malerei. Sie fordern

von der Betriebsvertretung die sofortige Zurücknahme der Entlassungen und des Preisabbaues und stellen eine Gegenforderung auf, für 10 Pfennig Lohnerhöhung pro Stunde. Die Kollegen traten für die Durchsetzung dieser Forderung in den Streik. Sie lehnen jede Einmischung der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie in den Streik ab und geloben, nur den Anweisungen der selbstgewählten Streikleitung und der RGD, zu folgen.“

Es wurde eine Streikleitung von 17 Kollegen und Kolleginnen gewählt. Die anwesenden Vertreter der erwerbslosen Kollegen erklärten sich mit den Streikenden solidarisch. Heute morgen um 5 Uhr waren die Zugangsstößen zum Betrieb schon vor großen Schwierigkeiten, viele mit roten Armbinden, besetzt. Um 7 Uhr, zum eigentlichen Betriebsanfang, wurde die Arbeit nicht aufgenommen. Erst gegen 9 Uhr, als ein großes Aufgebot von Landjägern erschien, gelang es einigen Nationalsozialisten und Kriegervereinigern, unter dem Schutze der Polizei in den Betrieb zu gehen.

Die Direktion gab einen Ausweg heraus mit einem Ultimatum, daß, wer bis mittags 1 Uhr die Arbeit nicht aufgenommen hat, entlassen wird.

Der Kampfwiller der Brenner ist ungebrochen. Auch die übrige Belegschaft ist zu einer Streikversammlung zum Zeit restlos versammelt. Die Versammlung dauert während des Redaktionsstillstandes noch an.





s R101



Katastrophen des Maschinenraums

England

drei Insassen

Wohnübergang

sch wurde bei

Waad

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

Wittwoch den

# Die Sowjettraine an Ihre von Bissudski unterdrückten Brüder

**Charkow, 8. Oktober.** Die hilflosen Anführer des polnischen Faschismus in der Wehrtraine und die Besatzer der polnischen Regierung, durch blutigen Terror und durch eine brutale logische und nationale Unterdrückung die revolutionäre Bewegung der zur Verwirklichung getriebenen Massen abgewürgt hat die weltweiten sozialen Kreise der Sowjettraine in die gleiche Erregung versetzt.

Sämtliche Blätter in der Sowjettraine reagieren auf das gleiche auf die Ereignisse in der Wehrtraine durch empörte Artikel und Klaffläge. Das Organ der ukrainischen Sowjetregierung, „Wolga“, schreibt:

„Die nächsten Vergeltung mit der Tätigkeit Bissudski in der Wehrtraine findet man bei dem brutalen Vorgehen der weltweiten imperialistischen Mächte in den Kolonien, z. B. in den benachteiligten „Hilfsstaaten“ der französischen Truppen in den orientalischen „Zonen“. Das hat betont, der polnische Faschismus, durch hilflosen Terror in seinem Hinterland dieses für den Kriegsjahr gegen die Sowjettraine zu tun und erklärt: „Die Wehrtraine in der Sowjettraine unter mit ungeheurer Empörung auf die Weiden ihrer Wehrtraine seit der Grenze. Aber sowohl sie wie die Wehrtraine der Wehrtraine wissen, womit das Unternehmen des polnischen Faschismus enden wird. Das Mittelstiel aller Wehrtraine der Welt und der ganzen Welt ist auf Seiten der ukrainischen Wehrtraine und des Bauerntums, das vom polnischen Faschismus unterdrückt wird. Vergeltung glaubt man in Warschau, dieses Vergeltung der Wehrtraine aller Völker sei ein Faktor, womit die polnischen Faschisten nicht zu rechnen brauchen. Sie werden aber mit diesem Faktor rechnen müssen.“

Angesichts der zunehmenden Bewegung der Massen bilden die polnischen Faschisten mit den Sozialfaschisten der Wehrtraine einen Einheitsblock. Der „Kommunist“ schreibt dazu: „Der Bundesorgan und Agent dieser Einheitsfront — die Wehrtraine und kleinbürgerlichen Parteien der Wehrtraine — ist alles auf, um die revolutionäre Bewegung der Wehrtraine zu unterdrücken. Das sozialfaschistische und faschistische Vorgehen der Wehrtraine ist um die eigene Stellung besorgt und will sich, sich gleichfalls zu verteidigen. Das Organ „Kommunist“ hat aber, daß das Vorgehen der Wehrtraine, die logische und nationale Befreiung ihres Volkes vertritt, daß, sowie die Erfolge anderer sozialistischer Aufbaues müssen den merkwürdigen Massen der Wehrtraine den Weg zur Befreiung.“

# Spanische Arbeiter im Massenstreik gegen den Faschismus

**Madrid, 9. Oktober.** Als Antwort auf die fast weltweite gegen die revolutionäre Streikleitung in Spanien sind weitere Arbeitergruppen in den Streik eingetreten. Durch den Streik der 8000 Eisenbahner wurden sämtliche Schiffe ungeschützt den Faschisten überlassen. Die Streikenden haben die Straßenbahnen umgekippt, so daß jeder Verkehr eingestellt werden mußte. Streikbrecher, die unter harter Polizeibeherrschung den Eisenbahnbetrieb aufrechtzuerhalten wollten, wurden von tausenden Arbeitern zur Klusefingeworpen. Bei diesen Straßenkämpfen wurde ein Arbeiter getötet und Tausende verletzt.

# Mussolini stellt ein neues Heer auf

**Rom, 8. Oktober.** Die Wehrkräfte, die der Diktator Mussolini nach dem Wechsel im Generalleutnant der italienischen Armee folgt, sind von der scharfen politischen Stelle diffiziert.

Der wichtigste dieser Wehrkräfte ist die Schaffung einer neuen militärischen Organisation, die alle durch das faschistische Jugendwachstum abgeworfenen Jungen zwischen 18 und 21 Jahren umfassen soll. Dieser Wehrdienst bedeutet praktisch die Verneuerung des italienischen Heeres um rund 250 000 Köpfe.



(Copyright by Internationaler Arbeiter-Verlag, Berlin.)

10. Fortsetzung.

„So geht's nicht mehr weiter!“ heulte ein blutig geladener Arbeiter aus den Kruppen. Er schloß das rechte Bein nach. Getreten haben mich die Hunde, als ich hinfiel. Neben mich eine Frau, den Hals voll Blut, ich wollte sie küssen, da trat mich der zweite Stiefel in die Kniekehle. Und dann ... auf dem Pfaster sind wir rumgetreten, wie Tiere, gefolmt haben sie mitten drin! Es geht nicht länger weiter so!“

Geschrei, freudiges. Wuschel. „Ne, mit den bloßen Händen kommen wir denen nicht bei!“

„Wasser antreiben, Steine genommen und eingepflakert!“ Sie rauschten mit den Säubingern aus! „Dann Gemehre!“ — Gemehre!“

Hebräer preßten sich die Häupter zusammen. „E w e h r e s e l g e n!“

„Die Arbeiter haben Dortmund besetzt! Die Klostern haben die Tauschhäuser!“ Das war wie Del auf das Feuer. Die hinteren Arbeiter erhielten sich.

„Wo haben sie die Gemehre her?“

„Der Reichsheer haben sie abgenommen!“

„Und uns tanzen diese Dinger vor den Nasen! Keiner folgt!“

„Wenn erst mal einer anpacken möchte!“

„Los, wer kommt mit?“ Ein Hausen setzte sich drohend in

Paul Boncour: „Bewaffnen wir uns!“

# „Einem neuen Krieg entgegen“

## Sensationeller Aufruf des Sozialfaschisten zum Krieg gegen die USA.

**Paris, 8. Oktober.** (Eig. Bericht.) Im heiligen „Journal“ veröffentlicht der berühmte sozialistische Sozialist Paul Boncour einen aufsehenerregenden Artikel über das Schicksal aller bisherigen Abwehrkämpfer.

Er schreibt u. a.:

„Da der Völkerverbund nicht die Kraft aufbringt, klar und unambigüer zu zeigen, was geschehen muß, wenn in irgendeinem Winkel Europas ein Krieg ausbricht, handelt es sich darum, zu wissen, wozum man ist und was man selbst zu tun hat. Der Mensch ist durchdringt wie ein Sieb. Die Herren der Weltung folgen immer wieder: Geht, wir wollen abziehen, doch bitte, warten Sie. Aber eines ist klar, wir gehen einem neuen Krieg entgegen! Das zu bestreiten, wäre so absurd, als abzugeben, daß das Wehrtraine zu einem Krieg führen muß.“

Die roten und schwarzen Diktatoren (gemeint Sowjetrußland und Italien. Die Red.) rufen nicht, mit allen Mitteln aufzurufen. Also bewaffnen wir uns, bewaffnen wir uns,

welt es kein anderes Mittel gibt. Ich leugne nicht, daß das eine Politik auf kurze Sicht ist, und niemand wird sich darüber im Unklaren sein, wozum sie führt. (1) Wie die Dinge im Augenblick stehen, muß es Frankreich unbedingt unterlassen, in seiner Wehrtraine einen weiteren Schritt zu tun, ohne nicht neue und unwiderstehliche Garantien hinsichtlich der internationalen Sicherheit geboten werden.“

Der Hinweis auf die angebliche „Aufsichtigung“ der roten Diktatur schließt jeden Zweifel darüber aus, wer für den internationalen Sozialfaschisten Boncour der Feind ist, zu dessen Widerkämpfung sein Ruf nach den Massen gilt. Gleichzeitig signalisiert dieser Artikel die Verschärfung des italienisch-französischen Gegensatzes, der auf der Zeit tagenden, vom Frankreich in Szene gesetzten „Weltkongress“ ebenfalls sehr auffällig zutage tritt. Die Führer der sogenannten II. Internationalen halten sich in allen Ecken auf den Boden der durch die nationalitätlich-faschistische Welle geschaffenen Tatsachen, um sich als bewährte Elapastiker der völkerverherrlichen Politik der Bourgeoisie in den verschiedenen Vaterländern rechtzeitig einzuschalten.

# Die Sozialdemokraten die besten Kunden für antibolschewistische Machwerke

## Ein aufschlußreicher Brief des Döwett-Verlages

Aus gemeinschaftlichen Kreisen wird uns ein Schreiben zugehüllt, das der Döwett-Verlag, Berlin SW 48, Poststraße 21, zur Propagierung seiner Materialien, an sozialdemokratische und gemeinschaftliche Organisationen bzw. Presseorgane gerichtet hat.

In diesem Schreiben heißt es:

„Im Zusammenhang mit dem Ergebnis der Reichstagswahlen ist bekanntlich von Rossi u. die Partei ausgegangen worden, die zum Propagieren seiner Materialien mit verboppelter Energie fortzugehen und der heutigen Arbeiterkraft, insbesondere die „Ergründungsklassen“ des Sowjetregimes vor Augen zu führen.“

Es steht also eine erneute Propagandamasse in dieser Hinsicht bevor und es ist daher zweifellos von größter Bedeutung, daß der kommunistischen Propaganda und den für das Ausland bestimmten kommunistischen Schließungen durch eine objektive (!) Darstellung der tatsächlichen (!) sozialpolitischen Verhältnisse in Sowjetrußland entgegengetreten wird.“

„Nichts von Stenogramm, sozialistischem Wertbewußt, Besserung der Ernährungslage, folgender Arbeiterbewegung vorhandener Schwierigkeiten.“

Der Versuch kommunistischer Quellen kann der „St-Gesetz“ sich rühmen, weil in der Arbeiterpresse der Sowjetunion jeder Mangel, jeder kleinste Mangel rüchlosig aufgedeckt und angeprangert wird. Diesen Umstand benutzt die antibolschewistische Korrespondenz, um — zum Teil sogar mit Quellenangabe — diese Veröffentlichungen von der „schwarzen Tafel“ als authentische Sowjetverhältnisse in die Welt zu senden. Die wirklich objektiven Berichte und die Veröffentlichungen der „roten Tafel“ werden selbstverständlich unterschlagen.

„Die seit dem Jahre 1928 im Döwett-Verlag erscheinenden „Materialien zur Sozialpolitik der Sowjetunion“ haben sich in dieser Hinsicht als besonders wirksam erwiesen. Um ihre Wirksamkeit zu erhöhen, ziehen sie in ihrer Linie die sozialistischen Quellen selbst heran. Die Arbeit der „Materialien“ hat, wie aus den beigefügten Artikeln (!) hervorgeht, bei den deutschen Gewerkschaftsorganisationen und der sozialdemokratischen Presse weitgehende Anerkennung gefunden.“

„Daß eine solche „objektive“ Berichterstattung den sozialistischen Organisationen zulagt, ist ganz verständlich. Doch der antibolschewistische Döwett-Verlag hat jedoch mit beständiger Bestimmung auf die weitgehende Anerkennung seiner Machwerke seitens der sozialdemokratischen und gemeinschaftlichen Organisationen und Presseorgane berufen kann, bestätigt, daß die sozialistischen Tatsachen ihre kapitalistischen Herren in ihrer Weise für wirtschaftlichen und militärischen Kriegsvorbereitung gegen die Sowjetunion noch übertrumpfen und ihnen zu diesem Zweck jedes Mittel recht ist.“

„Was die „Materialien zur Sozialpolitik der Sowjetunion“, die auf das tiefere Niveau der sozialdemokratischen Presse abstimmt sind, unter „Sozialpolitik“ verstehen, zeigen die Verheerungen aus den letzten Nummern: „Reue Terrorfälle in Rußland“, „Moskau zeitweilig ohne Brot und Fleisch“, „Disziplinverstoß in der roten Flotte“, „Arbeitsmangel für Sowjetarbeiter“, „Ingenieurliche Verlorenung des Donezbeckens und In-

# Das imperialistische Ringen um die Beherrschung Südamerikas

**Brasilia, 8. Oktober.** Nach Beschlüssen aus Brasilia haben die Militärs in Rio de Janeiro am 21. Bundesstaaten Brasiliens fest. Die Eisenbahnverbindungen nach Rio de Janeiro soll von allen Seiten abgeschnitten sein.

Im Süden rief ein Militärsführer auf die Hauptstadt des Staates São Paulo, der reichsten Kaffeeproduktion, vor. In Santa Catarina hat die Regierung ihre Truppen zusammengezogen, um sich im Süden noch zu verteidigen.

Bewegung. „Steine mitnehmen! Wenn sie rinfallen, dann drauf!“

Der Hausen näherte sich der Polizeikette, die die Wehrtraine und den Völkerverbund abgeriegelt hatte. Die wurde aufmerksam. Ein Teil der Grünen, untätig gemorden, machte sich schüchtern.

„Nicht fortlaufen, auch wenn sie rinfallen!“

„Gobald sie run sind, dann Steine run und zugedack!“ riefen sich die Arbeiter zu.

Der Hausen hob sich geballt näher heran. Auch die Grünen machten einige Schritte vorwärts: „Jurid!“ — „Straße frei!“

„Jurid!“ — „Straße frei!“

Die Vordersten in der Menge ärgerten. „War!“ drängten die Hinteren.

„Straße frei!“ Ein Offizier sprang hinter der Polizeikette her und gab ihnen kurzen Befehl: „Heuern!“

„Hineilen!“ schrien die Arbeiter. „Halt, nicht fortlaufen! Bestrafung!“

„Heuern!“ Eine Salve in die Luft, dicht über den Köpfen der Rolle.

„Straße frei!“

„Steine her und drauf!“ Ein Steinagel prasselte hinüber. Eine zweite Salve. Witten in die Menschenhäuten. Geschrei. „Jurid!“

Die Grünen rüsten dicht heran. Wieder lautete eine Ladung Steine hinüber. „Päng ... päng ... päng ...“ Schüsse. Einige blieben liegen. Kolben hauen auf die übrigen herunter. Einer reißt den anderen mit jurid. In regelloser Flucht geht es über den Wehrtraine Platz, in die Straßen, in die Häuser. Die Grünen hinterher. Sie knallen und hauen weiter.

Raup und Franz Kreutz waren mit dem Hausen vorgegangen. Franz hatte einen schmerzlichen Stein aufgehoben und Wendung war dieser dem Witz entgangen. Der Stein war mit aller Kraft geschleudert worden. Raup fluchte, weil er wegen seiner schmerzigen Schulter nicht weifen konnte.

Dann ging es Hals über Kopf jurid. Raup fanden sie oben am Steineingang rechts von dem grauerbauten und linken Wehrtraine, dort wo sich das Giebel nach Stoppenberg in runder Kurve schlängelt. Im Freistell.

Verwundet, die sich von ihren Kollegen mit schleppen liehen, humpelten vorbei oder lagen auf den Hausteppen, blag wie der Tod.

„Was macht man?“ Die blutigen Rippen, die entsetzten Augen fragten.

„Belogt euch Anzaren! Einzelne! Nur so hauen wir sie raus!“

„Gemehre!“ ...

Es wurde dunkel. Die Stadt hüllte sich in einen Nebelad ein. Die Grünen hatten ihre Speeren bis an die Stadtengänge vorgehoben. In den Straßen erschienen zahlreich Kommandos der Einwohnern, die zur Verstärkung der Polizei alarmiert worden waren.

„Da die Schlime!“

Die Arbeiter, die aus der Stadt kamen und nur einzeln passieren durften, spien vor ihnen aus: „Schämt ihr euch nicht? Von den Kampels freßt ihr euch die Wäme voll und haut mit drauflos, wenn man es euch befehlt!“

Die Würgerwerkzeuge lachten vorlegen. Sie hatten Furcht, trotz der Gemehre, die sie trugen. Es waren Gefächtsleute, Bürobeamte und auch Arbeiter.

„Wut!“

„Wir tun nur unsere Pflicht!“

„Bängt euch auf! Für wen tut ihr eure Pflicht?“

„Diese Luft!“ sagten die wenigen, die durch die Sperre kamen. „In der Stadt nur Polizei, Hinten und Maschinen-gemehre.“

„Auf Befehl der Ebert-Regierung! Sie sorgen für Ruhe und Ordnung!“

„Wie im Februar! Der Dank dafür, daß wir die Hauen fortgeworfen haben und die Wäme und Fabrics hüllten!“

„Der Generalkrieg soll abgeben werden!“

„Obne unsere Zustimmung nicht!“

„Komm!“ Raup nahm Franz Kreutz am Arm und zog ihn aus den Zubühenden heraus. Sie schritten stumm nebeneinander. Vor ihnen erhoben sich verdimmenen die Kalternische von Stoppenberg. Im Kreise um den Ort herum die Eulentürme von Friedrichs-Erneine und den Zollneineinschäden. Kein Wachen, kein Feuerzeichen wie sonst, halt und still, die Förder-förde ruhren: Generalkrieg.

# Rund um den Erdball

## Vorboten des Winters

### Überall Sturm und Hochwassergefahr

Neue Orkanmeldungen von der französischen Küste — Rhein und Mosel steigen — Hochwasser im Saargebiet und in Westdeutschland

Paris, 9. Oktober. Das französische Küstengebiet ist erneut von einem orkanartigen Sturm heimgesucht worden, der überall große Schäden anrichtete. Ein englischer Passagierdampfer, der seit Mittwochvormittag im Hafen von Brest lag, konnte nicht ausfahren. Über das Schicksal zahlreicher Fischerboote herrscht große Verunsicherung. Auch der schiffbrunnmähige Kanalampfer verlor fünfmal vergeblich, in den Hafenanlagen der französischen Küste einzulassen.

Trier, 9. Oktober. Der Wasserstand der Mosel in Trier, der am Mittwoch nachmittag noch 4,59 Meter betrug, ist bereits auf 4,83 Meter gestiegen. Auch am Rheine wird langsam steigendes

Schiffen am Unterlauf der Saar schwere Schäden angerichtet. Mellen mit sieben Wägen und Hebel unter Wasser, das in einzelnen Orkanstößen bereits in die Straßen eingebrochen ist. Zwischen mehreren Orkanstößen des Saargebietes ist jeglicher Verkehr auf der Uferstraße unterbrochen. Überall wurde die Feuerwehr eingesetzt, um die vom Hochwasser bedrohten Häuser zu räumen, sowie Menschen und Vieh in Sicherheit zu bringen.

### Bergwerkstatastrophe in USA.

Über 40 Kumpels in der Grube eingeschlossen

New York, 9. Oktober. In einer Kohlengrube in der Nähe von Dalton im amerikanischen Staate Ohio ist eine Rettungsschleife von 40 Bergarbeitern, die seit Stunden ununterbrochen an der Bergung drei verschütteten Arbeitskollegen arbeiteten, selbst durch einen Kohlenstaubausbruch von der Außenwelt abgeschnitten.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen gelten die drei zuerst verschütteten Kumpels als verloren. Ein Mann der Rettungsschleife ist bereits an Gasvergiftung gestorben. Nur das Schicksal der Eingeschlossenen befindet man das Schlimmste.

### „Feuer an Bord“

Auf dem französischen Passagierdampfer „Samaritan“, der sich auf dem Wege nach Reapel befand, brach am Dienstag Feuer aus, das recht bald gefährlichen Umfang annahm. Der Dampfer stütete in aller Eile in den Hafen von Toulon, wo sämtliche Passagiere unterlegt an Land gebracht werden konnten. Erst nach hundertlangem Bemühen gelang es der Hafenfeuerwehr des Feuers Herr zu werden.

### Sollen sie hungern?

Im Wahlkampf wurden neun Arbeiter ermordet. Hunderte schwer- und leichtverletzt, Tausende verhaftet! Tausende Arbeitermütter und -kinder sind ihres Ernährers ganz oder auf lange Zeit beraubt! Rote Hölle muß ihren Kampfgeist stärken, sie vor Not bewahren! Sammelt in jedem Betriebe, in jedem Arbeiterhaus, auf jeder Stempelstelle! Stärkt den Verteidigungsfonds der RHD!

Wasser gemeldet. Infolge des Hochwassers hat die Mosel sich in den Betrieben zwischen Zellingen und Berncastel einfließen müssen.

Rhein, 9. Oktober. Hier steigt der Rhein um 6 Uhr abends einen Pegelstand von 4,15 Metern. Das Wasser steigt in Düsseldorf um 6 bis 7 Zentimeter. Man rechnet mit einem weiteren Steigen des Wassers.

Saarbrücken, 9. Oktober. Das Hochwasser hat in den Dri-

## Nach der Katastrophe des „R101“



Die Sachverständigen an der Unglücksstätte.

Bei der Untersuchung der Ursachen der Katastrophe des englischen Luftkruzers „R. 101“ hat man im Maschinenraum Notizen gefunden, von denen man bis zur Stunde nicht weiß, welche Bedeutung ihnen für die Aufklärung zuzukommen. Eine der Notizen lautet: „Es sieht so aus, als ob etwas brennt — alle voll Rauch!“ Inzwischen ist der Engländer Church, der die schwersten Verletzungen nach dem Luftschiffunglück im Krankenhaus gebracht wurde, seinen Brandverletzungen erlegen. Wie verlautet, soll der Tote noch rechtzeitig nach London überführt werden, da er zusammen mit den anderen 47 Opfern beigesetzt werden kann.

### Eisenbahnunglück in England und Frankreich

Drei Arbeiter getötet — Automobil mit drei Insassen gerammt

London, 9. Oktober. An einem Bahnübergang bei Nottingham wurden am Mittwochabend drei Streckenarbeiter von einem Schnellzug überfahren und sofort getötet.

Paris, 9. Oktober. In Südfrankreich wurde bei einem ungeführten Bahnübergang ein mit fünf Personen besetztes Automobil von einem Lokzug erfaßt und buchstäblich gerammt. Drei Personen kamen dabei ums Leben, die beiden anderen wurden schwer verletzt.

### Raubmord an einem Greifenpaar

Wien, 9. Oktober. In Schroda wurden der 77-jährige Friedhofswächter der jüdischen Gemeinde, Fisch, und seine 65 Jahre alte Ehefrau in der Wohnung ermordet aufgefunden.

Die alten Leute, die sich mühsam durchs Leben schlugen, sind mit der Giftpistole erschossen worden. Sämtliche Schränke waren erbrochen und alle Schubladen durchwühlt. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

### Schneefälle in Ostpreußen

Nach Moskauer Meldungen müßten am Mittwoch nachmittags von Moskau nach Ostpreußen ein mit fünf Personen besetztes Automobil von einem Lokzug erfaßt und buchstäblich gerammt. Drei Personen kamen dabei ums Leben, die beiden anderen wurden schwer verletzt.

Wegen Gattenmordes zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt

Das Schwurgericht Siegen verurteilte am Mittwoch den 31-jährigen Jacob Ahmann, der seiner 22-jährigen Ehefrau nach vorangegangener Streit mit einem Brotmesser das Hals durchschneiden hat, zu zehn Jahren Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt.



### Schweres Eisenbahnunglück bei Paris

Kurz vor dem St. Lazare-Bahnhof in Paris stießen in der Nacht, wie wir bereits berichteten, vom 3. zum 4. Oktober zwei Züge zusammen. Während die einsetzten Fahrgäste sich in Sicherheit bringen wollten, raste auf dem Nebengleis ein dritter Zug vorbei, der in die Menge hineinfuhr. Fünf Personen wurden getötet und etwa 30 schwer verletzt.

## Durch Paragraph 218 zum Mörder geworden

### Seine schwangere Freundin ermordet

Trotz geistiger Minderwertigkeit vom Klaffengericht zum Tode verurteilt

Cönnabrück, 9. Oktober. Das Cönnabrücker Schwurgericht verurteilte den 18-jährigen Fischer Schulte aus Wülfchen bei Burg wegen vorjährlicher und überlegten Mordes zum Tode. Der Angeklagte hat in einem Walde seine schwangere Freundin, das 27-jährige Dienstmädchen Wallmeier hinterücks erwürgt.

Mit erschütternder Eindringlichkeit ging aus dieser Verhandlung hervor, daß der Mord- und Schandparagraf 218 wieder einmal ein Opfer gefordert hat. Der Angeklagte Schulte, der allgemein als ein geistig behinderter Mensch angesehen wird, wurde durch die Schwangerschaft seiner Freundin zur sinnlosen Verzweiflung gebracht. Die eiterliche Drohung, ihn aus dem Hause zu werfen, wenn es sich herausstellen sollte, daß er der Vater des Kindes sei, hat ihn um den letzten Rest seiner Ueberlegung gebracht.

In seiner Angst ging er eines Tages mit der Freundin in den Wald und legte ihr, angeblich um „Herzchen zu spielen“, aus mitgebrachten Bindfaden so etwas wie Fäden an. In Wirklichkeit aber wollte er durch dieses Spiel seine Mordabsicht verdeutlichen.

„Was bist du doch für ein schönes Pferdchen“, sagte er noch und warf der Wagnislosen plötzlich eine Schlinge um den Hals und würgte sie, bis sie tot zusammenbrach. Um einen Selbstmord vorzutäuschen, verjügte er danach das Mädchen mit der Schlinge an einem Baum anzuhängen. Doch war der Bindfaden zu schwach und riß. Darauf schleifte er die Leiche zu einer Stütze, wo er sie wirklich aufhängte.

Trotzdem das Cönnabrücker Schwurgericht die geistige Minderwertigkeit des jugendlichen Angeklagten anerkennen mußte, hielten es die Klaffengerichter nicht für notwendig, diesen Umstand als Strafmitbestand anzusehen und verurteilten ihn zu der oben erwähnten Todesstrafe.

## Funken sprühen 100 Meter hoch in den Nachthimmel

### Riesenfeuer in Hannover

Rohproduktenlager vollkommen vernichtet — Benachbartes Eisenwerk und mehrere Wohnhäuser schwer beschädigt

Hannover, 9. Oktober. Am Donnerstagmorgen gegen zwei Uhr entstand im Rohproduktenlager Wahlen in der Strangriebe ein Großfeuer, das in aller kürzester Zeit eine riesige Ausdehnung annahm.

Innerhalb ganz kurzer Zeit wurde auch die Eisenfabrik Trutz von den Flammen ergriffen. Die angrenzenden dichtbewohnten Straßen schwebten zeitweise in ernster Gefahr. Der Funkenregen stieg fast 100 Meter hoch in den Nachthimmel. Alle

benachbarten Wohnhäuser wurden polizeilich geräumt. Erst nach 4 Uhr gelang es der in voller Stärke zur Bekämpfung des Brandes eingesetzten Feuerwehr, des Feuers Herr zu werden. Das riesige Rohproduktenlager ist vollkommen zerstört. Das benachbarte Eisenwerk Trutz und mehrere Wohnhäuser sind schwer beschädigt. Die räumliche Ausdehnung dieses Brandstättentropfen soll bedeutend größer sein als bei dem Großfeuer auf dem Hannoverischen Güterbahnhof am Weidenbamm am 30. August.



Sanitätsgeld schwebt über der Betriebs-Sanitätswache der Grube „Golpa“

Wir haben schon mehrfach über die furchtbaren Auswüchse der Betriebs-Sanitätswachen in der Krantenerbergung berichtet. Die Sanitätswache der Grube Golpa ist ein Beispiel für die furchtbaren Zustände in dieser Hinsicht.

Der Sanitätswache der Grube Golpa hat sich dieser Tage ein neues Trauerspiel ereignet, der diesen Zustand trefflich bezeugt.

Überkundeninjektoren auf Grube „Auguste“ in Bitterfeld

Bei der Firma Carltheil Waldenburg, welche auf Grube Auguste eine Förderbrücke (Eisenkonstruktion) baut, herrschen unheimliche Zustände, welche in der heutigen Arbeiterzeitung nicht genug in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden können.

Sozialfalschkeiten inserieren in der Wertszeitung der Mansfeld H.-G.

Wir haben schon in früheren Artikeln nachgewiesen, wie sehr auch kleine SPD-Funktionäre (also nicht SPD-Großen) schon vernachlässigt sind mit dem Unternehmertum (Knapf, Hörtel und Wölsch).

Die sozialfalschlichen Denunzianten revolutionärer Arbeitervertreter am Pranger

Das sozialfalschliche Geschick der Gewerkschaftsopposition und des Betriebsrates auf dem Wismuth-Schacht hat sich in der letzten Zeit noch mehr verschlimmert.

Ein Arbeiter vermittelt seinen Klassengenossen

Kostproben vom „Dritten Reich“

Unter dem Motto: „Stahlhelmer vor die Front!“ wurden bei Beginn der dreijährigen Kampagne der Zunderfabrik Stübzig Arbeiter eingekleidet und den Arbeitern, die schon lange auf Arbeit hoffen, wurde ganz brutal von den langen Stahlhelmen gehandelt.

Dieses ungehörige Schanddokument hat folgenden Wortlaut: Wir beobachten seit langer Zeit den dauernden Rückgang der Produktion unserer Betriebsabteilung außerhalb der Kampagne.

Wir beobachten seit langer Zeit den dauernden Rückgang der Produktion unserer Betriebsabteilung außerhalb der Kampagne, teilweise auch in der Kampagne, und eine dauernd erschreckende fallende Produktion des Betriebes durch das Vorkommen.

Das geht so nicht weiter! Wir haben daher strenge Anweisung gegeben, daß von jetzt an rückwärts alle diejenigen, die wiederholt nicht bei der Arbeit anwesend sind, werden und sich in irgendeiner Weise herumdrehen, entlassen werden, auch wenn sie schon länger bei uns tätig sind.

Macht die Beschlüsse des 5. RGJ.-Kongresses populär!

Die Funktionäre der RGD müssen Betriebs- und Abteilungs-Veranstaltungen vorbereiten, daß sie gut besucht sind. In diesen Veranstaltungen müssen die Beschlüsse des 5. RGJ.-Kongresses in Verbindung mit den betrieblichen Fragen behandelt werden.

Lohnabbau im halleischen Röhrenwerk

Die Gesamtbelegschaft muß den Kampf unter Führung der RGD organisieren! Im halleischen Röhrenwerk ist bei den Arbeitern der Abteilung Wäschschleife ein Lohnabbau von 3 bis 10 Mark vorgenommen worden.

Bor neuen Entlassungen auf Grube „Schäde“

Im Frühjahr dieses Jahres wurde auf dem Wismuth der Grube „Schäde“ bei Zippendorf der Doppelportalschichtarbeiter durch die Inbetriebnahme des neuen Wagners die Leistung enorm gesteigert, so daß man glaubt, mit der abgeräumten Kohle im Winter auszureichen.

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit (Deutsche Sektion)

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit (Deutsche Sektion) ...

Wie es um die „Stahlhelmtamerabtschaft“ bestellt ist

Wir teilen dies der Belegschaft zur Kenntnisnahme mit und weisen insbesondere darauf hin, daß diese „Tamerabtschaft“ nicht nur für vierzehn Tage, sondern für alle Zukunft gilt.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Die Generalversammlung des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter findet endlich am Dienstag, dem 14. Oktober, statt.

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag, Freitag, den 10. Oktober, 20 Uhr, im „Liedert“ öffentliche Veranstaltung.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Die Generalversammlung des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter findet endlich am Dienstag, dem 14. Oktober, statt.

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag, Freitag, den 10. Oktober, 20 Uhr, im „Liedert“ öffentliche Veranstaltung.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Die Generalversammlung des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter findet endlich am Dienstag, dem 14. Oktober, statt.

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag, Freitag, den 10. Oktober, 20 Uhr, im „Liedert“ öffentliche Veranstaltung.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Die Generalversammlung des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter findet endlich am Dienstag, dem 14. Oktober, statt.

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag, Freitag, den 10. Oktober, 20 Uhr, im „Liedert“ öffentliche Veranstaltung.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Die Generalversammlung des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter findet endlich am Dienstag, dem 14. Oktober, statt.

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag, Freitag, den 10. Oktober, 20 Uhr, im „Liedert“ öffentliche Veranstaltung.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Die Generalversammlung des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter findet endlich am Dienstag, dem 14. Oktober, statt.

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag, Freitag, den 10. Oktober, 20 Uhr, im „Liedert“ öffentliche Veranstaltung.







# PREIS- ABBAU

**auf allen Gebieten ist  
das Gebot der Stunde!**

Auch wir wollen hierzu beitragen, indem wir Ihnen die Anschaffung Ihrer Herbstgarderobe zu verbilligten Preisen ermöglichen. Größte Auswahl in Kleider- und Seidenstoffen und Futter aller Art bringen wir **zu sensationell herabgesetzten Preisen!**

5 Spezialfenster zeigen Ihnen einen kleinen Teil unserer Riesenauswahl!



## Kleiderstoffe

Alex

# MICHEL

Wash-Samt einfach und gemindert in seinen Farben, die große Perle 3,25 Meter 1,93 1,45	1,25	Damassé-Futter für Mäntel und Jacken 3,00 Meter 2,95	1,25
Kleider-Samt in seinen Farben, die große Perle 4,90 Meter 4,90	2,95	Crêpe de chine Samtfarbe, doppelt breit, hübsche Stoffe und Kleiderfarben 3,65 Meter 3,65	1,95
Veloutine ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, in vielen Modelfarben 4,50 Meter 4,50	3,90	Flauschtrikot Samtfarbe, leichte weiche Qualität für Schlüpfer und Unterkleider, ca. 140 cm breit 4,25 Meter 4,25	3,65
Kleider-Samt in herrlichen Druckmustern, horizontale Rippen 5,40 Meter 5,40	5,40	Charmeuse 140 cm breit, für Kleider und Stoffe, prima Doppelbreite Ware, in großer Auswahl 5,95 Meter 5,95	3,90

Schotten für Kleider und Hüften, neue Farben 0,95 Meter 0,95 0,88	0,58	Popeline doppelt breit, kräftige Ware, Kleider- auswahl 1,25 Meter 1,25	1,25
Blusen-Streifen in großer Auswahl 0,95 Meter 0,95	0,68	Popeline doppelt breit, reine Wolle, in nur wenigen Farben 1,45 Meter 1,45	1,45
Tweed in marine-rot und braun-rot, für Hos und Herbstkleid, Meter 1,45 1,10	0,95	Woll-Crêpe de chine in neuen Herbstfarben 1,45 Meter 1,45	1,45
Schotten ca. 100 cm breit, für praktische Kleider 1,45 Meter 1,45	1,45	Ripo nur reines Wolle, vorzügliche Qualität ca. 190 cm breit 3,50 Meter 3,50	3,50
Schotten reine Wolle, in neuen Modelfarben 1,95 Meter 2,25	1,95	Crêpe-Caid her beliebte Stoff- stoff für das Nachmittags-Kleid, ca. 130 cm breit, reine Wolle 3,90 Meter 3,90	3,90
Tweed für Sports- und Straßenkleider, reine Wolle 3,25 Meter 3,25	2,95	Fleur de laine ca. 100 cm breit, reine Wolle mit Absteife, das neue Gewebe für den Herbst 4,50 Meter 4,50	4,50
Tweed Composé die große Mode, reine Wolle, circa 100 cm breit 4,25 Meter 4,25	4,25	Woll-Veloutine das bewährte Gewebe, ca. 190 cm breit, reine Wolle 5,50 Meter 5,50	5,50

Velour-Barchent für Kleider und Hüften 1,30 1,00 Meter 1,00	0,58	Weiliné für Morgenröcke und Malinove ca. 100 cm breit 1,00 Meter 1,00	1,00
Halbwolle doppelt breit, für Kleider 1,85 1,10 Meter 1,10	0,95	Baumwoll-Trikot angenehm, ca. 190 cm breit, für Kleider, in jeder beliebigen Farb- 1,10 Meter 1,10	1,10

Anzug- u. Kostüms gute strapazierfähige Ware, ca. 100 cm breit 1,00 Meter 1,00	1,00	Mantel-Stoff 140 cm breit, neue feine Stoffe 1,00 Meter 1,00	1,00
Flausch für Abendkleid, 140 cm breit, 2,50 Meter 2,50	2,50	Ottomane 140 cm breit, gute reines Wolle 1,00 Meter 1,00	1,00
Mantel-Velour reine Wolle, 140 cm breit, neue Weber und Farben 1,00 Meter 1,00	1,00	Velour-Long reine Wolle, moderne Stoff für 140 cm breit 1,00 Meter 1,00	1,00
Mantel-Stoff 140 cm breit, reine Wolle, neue moderne Güter 1,00 Meter 1,00	1,00		

### Friseur-Zwangs-Innung für Halle und Saalkreis

**Arbeiter! Angestellte! Beamte! Mitbürger!**  
**Schafft Arbeit für den notleidenden Friseurberuf!**

Laßt Euch in den Geschäften unserer Mitglieder bedienen  
Schützt unsere Angestellten vor Entlassungen!  
Denkt beim Einkauf von Toilette-Artikeln auch an unsere Geschäfte!

**Unterstützt keine Schwarzarbeit!**

**Größte Auswahl**  
in sämtlicher  
**Herren- und Knaben  
Kleidung**  
1544  
**Rich. Hirschfeld**  
Wittenberg  
Collegienstr. 22 • Telefr. 31  
Wittlinger Kleider- und  
Lagerware

**Ulzerin-Tea**  
Das bewährte Blaudruckmittel (1544)  
**Wilder-Apothete, Wittenberg**  
**Karl Werner**  
Wittenberg, Hauptstraße Nr. 3  
Empfehle den geübten Haus-  
frauen meine  
Zeil- und Buchwaren

**Kolonial- u. Tabakwaren  
Spirituosen** 1547  
**A. Röbel, Halle a. d. S.**  
Bismarckstraße 40  
Einkaufsbüro der Reichsstadt  
**Wo sparte ich gut und billig?**  
**Volkspart?**  
Burgstraße 27 Tel. 31107

### Halle Markt

<b>Zumpfen Zeitung Knochen</b> Kauf 5087 <b>Wilde</b> Bismarckstraße 22 Preis 1,00 <b>Fleisch- und Wurstwaren</b> 1541 empfiehlt <b>Hugo Hoffmann</b> Kochschlächterei Weihenfeld, Halle	<b>Goldener Hahn</b> Naumburg a. S. Berichtsjahr der Arbeiterinn von Naumburg und Umgegend 5085 Gepreßte prima Kohle Wurstwaren Herm. Thurm, Kochschlächtermeister Naumburg a. S.	<b>Galt- und Spellemitteln</b> <b>Kleiner Bahnhof</b> Kochschlächter Witwe Karl Köhler Weihenfeld, Marienstr. 21	<b>Lederauschnitt</b> Schuhmacher • <b>Solzpantoffeln</b> <b>Reinhold Mann</b> Leberband Witterfeld, Halle
--	---	--	---

## Eine kostenlose Reise

zum Naumburger Topfmarkt bietet sich am kommenden Sonntag allen Möbelkäufern. Um den Weihnachtsgeschenken Platz zu schaffen, haben wir uns entschlossen, unser äußerst reichhaltiges Lager in

**Speise-Zimmer / Herren-Zimmer  
Schlaf-Zimmer / Wohn-Zimmer  
Küchen sowie Einzel- u. Polstermöbel**

In allen modernen Formen und Stilen zu räumen. Aus diesem Grunde haben wir unsere bekannt billigen Preise nochmals um ein bedeutendes herabgesetzt, Einzelmöbel teilweise sogar auf den Einkaufspreis.

**Tausende zufriedener Kunden haben wir bedient!**  
Machen auch Sie einen Versuch und lassen Sie die sich Ihnen heute bietende, nie wiederkehrende Gelegenheit nicht vorübergehen. Unser selten günstiges Angebot wird noch gesteigert durch unsere äußerst künftigen Zahlungsbedingungen. Wir verkaufen auch ohne jede Anzahlung auf Teilzahlung bis zu 24 Monaten. Um einem Jeden Gelegenheit zu geben, unser Ausnahmangebot auch wahrnehmen zu können, wird einem jeden Möbelkäufer die Fahrt vergütet.

**NAUMBURGER MÖBELHAUS**  
Naumburg a. S. Inhaber: Otto Richter Gr. Neustraße 42  
Am kommenden Sonntag, dem 12. Oktober 1930 geöffnet.  
Wir bitten genau auf Firma- Straße und Hausnummer zu achten!

## SPARE BEI S&A

<b>Kernseife</b> hellgelb, Riegel & 1 Kilo Frischgewicht	-85
<b>Kernseife</b> weiß, Riegel & 1 Kilo Frischgewicht	-95
<b>Kernseife</b> weiß, Würfel & 250 Gr. Frischgewicht	-25
<b>Tilsiter Käse</b> 20 %	Flund -80
<b>Schweizerkäse</b> saftig	¼ Pfund -35
<b>Vorderschinken</b> gekocht	¼ Pfund -53
<b>Plockwurst</b>	¼ Pfund -45 -38
<b>Zervelatwurst</b>	¼ Pfund -55 -42
<b>Blut- oder Leberwurst</b>	Flund -90
<b>Fettsild</b> in Tomaten	Dose -75
<b>Bratheringe</b>	¼ Liter-Dose -85
<b>Geleeheringe</b>	¼ Liter-Dose -90
<b>Neue Linsen</b>	Pfund -50 -32
<b>Tafelreis</b> naturall oder glasirt	Pfund -34
<b>Tafelrotwein</b> vom Faß	Liter -80

S&F - das Zeichnen - für KAFFEE onnegleicheln!  
Stets frisch aus eigener Rösterei  
¼ Pfund **55, 60, 65, 75, 85, 95, 105.**

## SCHADE & FÜLLGRABER

G. m. b. H.  
**5% Rückvergütung**





... kannst Du Gift drauf nehmen ...



... die bürgerliche, die SPD. und Nazi-Presse Dich einseitig ...

Ein lechsjähriger Zwilling geht durch

... und läßt den Pfarrer mit seinem Gernon allein ...

Die Leipziger SPD. atmet auf

... weil ihrer Ansicht nach nicht gegeben wurde ...

Nazi-Kelerei in Dresden

... Gestern kam es in einer SPD-Versammlung in Dresden ...

Wachsende Reaktion in Thüringen

... Wie unter Bruderorgan, das Thüringer Volkssatz ...

Opfer der Proletarierkrankheit klagen an

Gesetz zur Ausbeutung von Tuberkulosekranken

Wie es einem Tuberkulosekranken in Eisleben erging - Kämpf gegen den Krankenterversicherungsraub!

U. A. Eisleben. In Deutschland gibt es bekanntlich ein Gesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose ...

Das genannte Gesetz sieht vor, daß die Wohnungen der Tuberkulosekranken beim Wenden der Kranken ...

Desinfektion nach 6 Wochen!

Uns ist jetzt ein Fall bekannt geworden, wo ein Lungenträger plötzlich Einweisung bekam und nach anderthalb Jahren ...

Ein Erwerbsloser soll 32 Mark herappan

Aber Gesetz ist Gesetz! Desinfiziert muß werden, und der lungenträger Erwerbslose mit 11 Mark Unterhaltungs muß für vier Zimmer ...

Gesetz ist Gesetz, lo bent auf der Stadtart von Eisleben, Dr. Dreißer, an den man sich um Aufklärung in diesem Falle ...

Schwerer Baumfall

Die Opfer sind drei Zimmerleute

Auf dem Werkgelände von Sophthalh Bergnburg ereignete sich ein schwerer Baumfall. Bei Montagearbeiten an einem ...

Auf dem Werkgelände von Sophthalh Bergnburg ereignete sich ein schwerer Baumfall. Bei Montagearbeiten an einem ...

Chemnik hat kein Riesenhotel

Aber die Erwerbslosen können sehen, wo sie bleiben

In Chemnik wurde am Dienstag das Hotel „Chemnik“ eröffnet. Dieses Hotel ist am Theaterplatz ...

Honette Bürger 1000tweilte hereingefallen

Gegenwärtig läuft in Berlin ein Prozeß gegen eine ...

Die Unterschlagungen des Kurt Krüger

Vor einigen Tagen fand vor dem Torgauer Schöffengericht gegen den ehemaligen Rentanden der Domnitzer Landwirtschaftlichen ...

Bar der Postgeldraub flüchtet?

Unsere Leser erinnern sich noch an den leinertzeigigen Volkraub ...

Gemeindelasse geraut

Beim Gemeindevorsteher Friede in Dreßel, Kreis Zerbst ...

Wjotos von Einbrechern bevorzugt

In der Nacht zum Donnerstag wurde in das Wjotofhaus ...

Die Esterregulierungen

Schreiten rüstig vorwärts. - Während die Esterarbeiten an der ...

Stahlfabrikbrand

Auf der Chemischen Fabrik Harburg, die hilfegeht ist und abgebrannt wird, brach Donnerstags ...

Donnerndes „Rot Front“ im Gerichtsfaal

Der Staatsanwalt rakt - Schwerer Terror gegen Angeklagte - Immer härtere Entlassung

In Leipzig wurde im Verlauf der letzten Verhandlung die ...

Dem Angeklagten Hausbesitzer wird nochmals der Brief ...

Es ist ein wichtiger Punkt, daß die Angeklagten mit der ...

Der Genosse Hoffmann wird jetzt in den Saal geführt. ...

Hoffmann: Wie im Waffenprozeß angeklagten Genossen ...

... sagte zu mir, wenn ich bei der Sache dabei gewesen wäre, Genosse Hoffmann, dann wäre ich bestimmt doch nicht die ...

... Nachdem wollte der Genosse Hoffmann dem Vorliegenden noch eine ...

... Das urteilte das Gericht und die Staatsanwaltschaft ...

... Strafe ist sofort angetreten. Als die Angeklagten aus dem Saal ...

... Heute, Freitag, werden im RND-Prozeß das ...





# 100 Eilenburger Genossenschaftler gegen die Schädlinge

## aktive Verbraucher für proletarische Genossenschaftspolitik — Generalversammlung verlangt

100 Eilenburger. Auf Grund der Vorgänge in der letzten Generalversammlung des Eilenburger Konsumvereins (worauf über die Besetzung der Genossenschaftspolitik eine einstimmige Entscheidung durch den Vorstand und die Einberufung einer aus 800 wertvollen Verbrauchern besteht. Der Genossenschaftler Berger (Halle) sprach über proletarische oder reformistische Genossenschaftspolitik. Die schädlichen Auswirkungen wurden mit der Kaufkraftmangel aufgeführt. Er mahnte, der bis jetzt nicht die besten Methoden der Genossenschaftspolitik der letzten Jahre zu befolgen. Die schädlichen Methoden der Genossenschaftspolitik der letzten Jahre zu befolgen. Die schädlichen Methoden der Genossenschaftspolitik der letzten Jahre zu befolgen.

liche Politik erfordere. Kritische Arbeiter zu unterlegen, wurden aus dem Zentralverband der Konsumgenossenschaften ausgeschlossen. Die Genossenschaftspolitik soll unter allen Umständen mundlos gemacht werden.

Die verfallenen Verbraucher als Mitglieder der Eilenburger Genossenschaft erkennen, daß nur unter Führung der Genossenschaftspolitik der Konsumverein in Eilenburg wieder zu einem Instrument der Arbeiterpolitik werden kann. Die Beschlüsse werden in der kommenden Generalversammlung durch ihre Zustimmung der SPD-Gruppe eine eindeutige Antwort geben.

Die Ausführungen des Genossen Freilich beifälligen sich noch einmal mit den Vorgängen in Eilenburg. Er kritisierte noch einmal die Aufgaben, die vor uns stehen, um auch in unfernen Dörfern endlich mit der Diktatur der Arbeiterklasse aufzukommen. Die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen. Die dazu notwendigen Unterschriften wurden aufgebracht. Damit keine einseitige Informierung der Eilenburger Genossenschaft eintritt, soll in der nächsten Generalversammlung ein Vertreter der hiesigen Genossenschaft

### Neue Ortsgruppe der KPD. gegründet

U.S. Eilenburger. Am Freitag, dem 3. Oktober, wurde die Kommunistische Partei, Ortsgruppe Eilenburg, eine öffentliche Einwohnerversammlung in Eilenburg einberufen. Dem Rufe der KPD. waren rund 200 Einwohner, vor allen Dingen Kleinbauern, gefolgt. Die öffentliche Versammlung wurde notwendig, weil die Ortsgruppe der KPD. für die Eilenburger Bevölkerung einen Entwürfsentwurf einbringen wollten. 20 Einwohner waren daran befaßt, von 15 Mann im Streit trat.

Der Genosse Dolger sprach über die Aufgaben der Arbeiterpartei in Eilenburg. Er sprach über die Aufgaben der Arbeiterpartei in Eilenburg. Er sprach über die Aufgaben der Arbeiterpartei in Eilenburg.

### Manfelder Kreise

#### Wie krante Proleten „gesund gepflegt“ werden

U.S. Eilenburg. In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen sich die Patienten über Verschlechterung des Krankheitszustandes beklagen. Wahrscheinlich will die Krankheitsentwicklung im Wettbewerb mit anderen Häusern. Die Genossen in der Spitze einer Genossenschaft, die sich nur zu Ungunsten der wertvollsten Bevölkerung auswirken muß.

Am Sonnabend, dem 27. September, wurde allen Kranken, auch den Schwerkranken, eine undefinierbare Bohnen-Luppe und Sonnabend, den 4. Oktober, eine „Erbsen-Luppe“ verabreicht, in der man die Erbsen an den sehr fröhlichen abgeben und sich vor Freude nicht halten konnte. Nicht verstanden wird es jedoch, daß sich Schwerkranken erbrechen mußten oder das Essen nicht ließen. Bei anderen hat es schließlich nur der Hunger hineingetrieben. Ebenso ist es kein Zufall, wenn bei älteren Patienten das Essen einfach liegen lassen.

Wegen der beiden erwähnten Fälle beschwerte sich ein Patient der Lungenerkrankung bei dem Stadtrat Dr. Dreßler, zur Zeit Stellvertreter des Oberarztes.

Wahrscheinlich wird diese Beschwerde erst einmal zu prüfen und andere Patienten um ihre Meinung zu befragen, erklärte er dem Gesundheitsreferenten, daß er ja eben gesehen, wenn es ihm nicht nach dem Ausdruck „Schweinefutter“ mißle oder ganz energisch zurückweisen und — wenn es noch einmal vorkommen sollte, dann werden sie nicht erst warten, bis der Referent herbeikommt, sondern sofort die Sache ans Licht zu bringen, wenn Du Dich beschwerst und dabei den Ausdruck „Schweinefutter“ anstatt „hübsches Essen“ gebrauchst! Von Abstellung der Mängel lege Rede.

### Vom Arbeitsgericht

U.S. Eilenburg. Die Genossen Otto Rumbach und Otto Spitz hatten ihren Arbeitgeber, die Steinzeugfabrik Eilenburger, einen kleinen Arbeitsgericht verklagt, weil sie aus angeblichem Mangel an Arbeit entlassen worden. Die Arbeitsaufnahme ergab aber durch die als Zeugen vernommenen Genossen Paul Heuser als Arbeiterratgeber und Franz Krause als Betriebsratsvorsitzender, daß der Mangel an Arbeit so weit ging, daß an die Stelle der entlassenen Genossen sofort andere eingestellt werden mußten. Das Arbeitsgericht wurde verzerrt, da der Vertreter der Steinzeugfabrik beantragte, noch einen Zeugen zu haben. Wir werden an gleicher Stelle berichten, wie der Prozeß verlaufen ist.

### Gewerkschaftskonferenz für den U.B. Liebenwerda

Am Sonntag, dem 12. Oktober, vormittags 10 Uhr, in Sieblich bei Wohlgehmert, Gewerkschaftskonferenz für den Unterbezirk! Von jedem Betrieb im Kreis Liebenwerda müssen die verantwortlichen Genossen und Funktionäre anwesend sein. Für zahlreiche Verhandlung dieser Konferenz sind verantwortlich alle Betriebsräte der Gewerkschaften und Zellen.

U.S. Gewerkschaftsbüro.

## Die proletarischen Freidenker in der Front der Klassenkämpfer

### Wichtige Demonstration in Zschortau gegen die Kulturelle Reaktion, für Sowjet-Rußland

U.S. Zu einer massiven Demonstration gegen die Kulturreaktion und für die Werbung des proletarischen Freidenkertreffens der Freidenker Halle-Merseburg schickte sich das Treffen der Freidenker in dem kleinen Ort Zschortau bei Leipzig. Die Mitglieder aus den Arbeitsgebieten Halle, Zschortau, Leipzig, Eilenburg und auch im einzelnen aus den umliegenden Dörfern waren mit Autos oder per Bahn herbeigeführt, um ihre Unterstützung für die Ziele des revolutionären Kulturkampfes zu betonen. Unter der Führung des Ortsvorsitzenden und mit Musikgruppen begleitet, die Harmonika durch alle Dorfbänder. Viele Transparente mit Freidenkerparolen waren im Zuge zu sehen. Die Einmünder, die fast durchweg dem Arbeiterstand angehören, zeigten sich an den Fenstern und Säulen, man konnte in ihren Gesichtern sehen, daß sie sich zumproben, gewiß sind davon zu hören noch viele im Sinne der Freidenker einzutreten, in der Hauptstadt der Freidenkertreffen. Dieses ist auch in Zschortau gelungen.

Nach Beendigung der Demonstration fand im dicht gefüllten Gasthof eine Kundgebung statt, die von vielen Dorfbewohnern besucht war. Der Redner, Genosse Schatz, hatte die Aufgabe übernommen, aus den Begrüßungen und Reden der Freidenker Zeit herauszuheben, weshalb mehr denn je sich die Arbeiterklasse zu einer kompakten Masse formieren muß. Nur unter der Führung der einzigen Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei und der Dritten Internationale, muß es gelingen, sich aus der Knechtschaft des Kapitalismus zu befreien. Wie das möglich ist, zeigt uns das Beispiel der USA. Redner konnte aus seinem reichhaltigen Materialhaft in der Gewerkschaften, daß die Arbeiter und Bauern im Lande sind, ihre Geschäfte selbst zu leiten und anderen zu trennen. An den 13 Jahren Sowjetregime sind gewaltige Fortschritte und Kulturfortschritt erzielt, trotz der gemeinen Beschimpfung der Anarchisten und Sozialisten und der jüngsten Kapitulation, geht dort der Siegessieg unaufhaltsam vorwärts.

Eine solche Entfaltung ist nur denkbar, wenn sich die Arbeiter-

**Herren-Winter-Mantel**  
aus strapazierfähigen, gut tragbaren warmen Winterstoffen mit Ringgürtel oder Rückengürtel, moderne Form. — Ein preiswerter Mantel, der sich im Tragen bewährt

**29<sup>00</sup>**

**Herren-Winter-Mantel**  
aus schwerem Usterstoff, blau und braun getönt, mit modernen Mustern, volle schmiegsame Revers, innen breite Stoffbesätze, steifer Gürtel, angenehm im Tragen, tadellose Paform. — Ein Mantel, der ihren Beifall findet

**59<sup>00</sup>**

**Herren-Winter-Paletot**  
Marango-Cheviot, dreihäufige Form, kunstseidene Futter, warme Taschenfutter, mit Samtkragen, tadellose in Sitz- und Gesellschaft

**39<sup>00</sup>**

Wo immer Sie gut angezogene Herren sehen, wissen Sie:

## WEISS-Kleidung

Täglich hören wir von unseren Kunden, daß unsere Anzüge und Mäntel auch bei ständigem Tragen, bei stärkster Beanspruchung gut, außergewöhnlich gut, „facien halten“. Sie fragen nach dem Grunde? Verwendung nur allerbesten Stoffe und Zusatzmaterials, sorgfältigste fachmännische Verarbeitung jedes Stückes sichern der Weiss-Kleidung ihre unübertreffliche Haltbarkeit und ihre Fähigkeit, auch bei größter Strapazierung „wie neu“ auszusehen. Und dies bei Preisen, die wir mit Recht als sehr niedrig bezeichnen dürfen. Es bleibt dabei:

Wer von Weiss kauft, Weiss, das er gut kauft!

Halle am Markt  
Merseburg Billerfeld  
Kl. Ritterstr. 6 Markt 18

Wohlgehmert...  
Eilenburger...  
Pfund 1,40  
Pfund 1,30  
Pfund 1,80  
Pfund 0,70  
Pfund 0,85  
Pfund 1,00  
Pfund 0,70  
Pfund 0,85  
Pfund 1,00  
Pfund 0,70  
Pfund 0,85  
Pfund 1,00

# Walhalla

Täglich 20 Uhr: Die große Musikantengruppe  
**Der schwarze Diamant**  
 Sonntag, nachm. 4 Uhr  
 Der schwarze Diamant  
 Kleine Preise 0,50 - 2,50  
 Kinder 0,30 - 1,25  
**I. Märchen-Vorstellung**  
 Sonntag, nachm. 2 Uhr  
**Zwerg Nase**  
 in 3 Akten, mit dem beliebten  
 schweizer Kinder-Ballett  
 Ganz kleine Preise von 0,30 - 1,25  
 für Kinder u. Erwachsene

**Stadt-Theater**  
 Heute, Freitag  
 8 bis 10 Uhr  
**Der Gant**  
 von Hermann Hesse  
 Sonntag  
 10 bis 12 Uhr  
**Der Indisch**  
 Der von  
 11h. Vorkina

## MODERNE THEATER



**Pong**  
 der Überwiegliche  
 und die große  
**Lach-Parade**  
 nur im 1. u. 2.  
 täglich Tan z  
 bis 3 Uhr!!

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, 11. 10.  
 20-24 Uhr  
**Eine Frau**  
 macht Politik  
 Komödie von  
 A. B. Sey  
 Sonntag, 12. 10.  
**Reine**  
**Verücktheit!**

**Interent**  
 laubert Offerten über  
 Draufziehen ein

**Achtung Döthwieg Achtung**  
 Sonntag, den 11. Oktober und  
 Sonntag, den 12. Oktober:  
**Preisregeln**  
 (ein aus eichelartiges fettes Schwein)  
**Preisverteilung**  
 Von 18 Uhr an 100 Ball  
 Der Regiments Revier  
 Hierzu laden freundlich ein  
 Der Vorstand und der Wirt

**Angermann, Burgliebenau**  
 Meeres, Sonntag, und Sonntag  
**Große Saal-Einweihung**  
 (Wirt: Bergkapelle)  
 Es laden freundlich ein  
 Max Angermann und Frau  
 Wir beginnen morgen, Sonntag  
 mit einem großen

**Webwaren - Verkauf!**  
 Bälcheltolle, Damen-, herren-  
 und kindermöbige,  
 Bett- u. Tischwände  
 mit enorm. Preisermäßigungen  
 Unter Woche bis zum Sonntag  
 von 4-2 Uhr, von 12 bis 17 Uhr geöffnet

**KINSKY**  
 Wittenberg, am Markt

**Auf Kredit!**  
 Damen-Winter-Mäntel  
 Mädchen-Mäntel  
 Herren-Winter-Üstler  
 Knaben-Paletots  
 Kleine Anzahlung  
 Kleine Wochenrate  
**Klingler, Halle**  
 Leipziger Straße 111  
 Eing. Sandberg

**Geschäfts-Eröffnung!**  
 Wir eröffnen am 6. Oktober 1950 in der  
**Wolfstraße 1 u.**  
**Neumarktstr. 9**  
 bei Einsatz von Geschickter hausliche  
 Warenwaren in betriebsgenügender Güte.  
 Hierwegen Sie sich von der guten Qualität  
 und den selbstständigen Preisen überzeugen  
**Eichsfelder Wurstzentrale**

**Schleudig Schleudig**  
**Geschäfts-Eröffnung**  
**Herren- und Damen-**  
**Friseur-Salon Meene**  
 Praktische Straße 22  
 empfiehlt sich ab heute bei Schmeibter  
 Friseurgeschäft  
 5108  
 Im stillen, ruhigen Betrieb  
**Alfred Wolf**  
 Herren- u. Damen-Frisier-Salon

Leit den Klassenkampf!

Nur dem Geschäftsmann unser Geld,  
 der es mit dem „Klassenkampf“ hält!

# Der Zufriedene kommt von Schmitz



mit seinem schönen warmen Wintermantel den er bei uns auf...

## Teilzahlung

Unsere beliebten Preislisten:  
**36,- 46,- 56,- 66,- 76,- 86,-**  
 ...kauft bei kleiner Anzahlung u. Ratenzahlungen nach seinem Einkommen  
 Eigenfabrikation in unseren 2 Kleiderfabriken für den Grossbedarf von 30 eigenen Geschäften verschaffen Jedem vorteilhaftesten Einkauf.

**Schmitz & Co. G. m. b. H.**  
 Das Haus der eigenen Kleiderfabriken  
 Halle a. d. S. Bitterfeld Zschornowitz  
 Neumarktstraße 6 Kirchstraße 15 Bräunhainich, Str. 16

# GANZ HALLE lacht



wenn es Butter im größten Porzellanladen Deutschlands kaufen soll.  
 Man kauft

bei **F.H.K. RAUSE** in allen Filialen  
 allerfeinste ungesalzene  
**Teebutter** . . . . . Pfund **150**

**Mein Notopfer! Zadek**  
 die Preise  
 Die Not der Massen fordert niedrige Preise  
**Ich** helfe Ihnen durch nochmaliges Senken der Preise  
 deshalb gewähre ich Ihnen vom 10. bis 20. Oktober  
 auf alle Waren noch  
**10 Prozent**  
 Barabbat  
 Niedriger die Preise, höher die Qualität  
**ZADEK**  
 Schuhhaus HALLE a. S. STEINWEG 46-47

Nur von dem führenden Bettenhaus kauft man  
  
**Bettstellen • Matratzen • Federbetten**  
 Metall-Bettstellen mit Patentmatratzen  
 Mk. 15,- 19,- 22,- 25,- 30,- 34,- 36,- 38,- 44,-  
 Stahldrahmatratzen  
 Mk. 6,50 12,- 14,- 16,- 18,- 24,- 27,-  
 Auflege-matratzen, 3teil. m. Fed.  
 Mk. 12,50 14,50 16,50 19,- 22,- 25,- 27,- 40,- 42,-  
 einfache Mk. 12,- 13,50  
 Holz-Bettstellen  
 Mk. 19,- 23,- 28,- 34,- 39,- 42,- 49,-  
 Kinder-Bettstellen aus Eisen  
 Mk. 12,50 18,- 24,- 28,50 28,- 32,- 36,- 41,-  
 aus Holz Mk. 20,- 24,- 30,- 36,- 41,- 44,-  
 Federbetten mit guter Füllung  
 Oberbett 15,- 20,- 25,- 30,- 35,- 40,- 57,-  
 Unterbett 14,- 18,- 24,- 29,- 32,- 35,- 38,-  
 2 Kissen 8,- 11,- 14,- 17,- 20,- 25,- 30,-  
 pro Stund 37,- 49,- 63,- 72,- 85,- 100,- 124,-  
 Einzigkommende Zahlungsbedingungen  
 Nach auswärts ohne Transportzuschlag durch eigenes Auto

**Bettenhaus Bruno Park**  
 Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 3 Minuten vom

**H.E.T.**  
 Haus der Einheitspreis-Taschen  
 Wir bringen in den Preislisten:  
 3, 6, 9, 12, 15  
 Überraschungen, Damentaschen  
**Heute Eröffnung!**  
 Gr. Ulrichstrasse 18

**Einsatzhemden** 5119  
 Assanampria Mk. 2,-  
 wegen Aufgabe d. Artik.  
**Blankenstein**  
 Ob. Leipziger Straße 71  
**Der Krieg**  
 Das erste Volkbuch, das nach dem Krieg  
 erschienen ist, wie er wirklich  
 geschah 2.600 Bl., Seiten 3.200 Bl.  
 Sie bestellen durch die  
**Volkbuchhandlung, GmbH**  
 Halle a. d. S., Lindenstraße 11

